

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht das Buch des Führers »Mein Kampf«, hier in einigen meisterhaft gebundenen Exemplaren. Daneben finden wir das große Jubiläumswerk »Hundert Jahre deutsche Eisenbahn«. In den Gruppen »Allgemeine Werke«, »Eisenbahnbau«, »Eisenbahnmaschinenbau und Werkstättendienst«, »Eisenbahnbetrieb«, »Eisenbahnverkehr«, »Eisenbahn-Verwaltungs- und Finanzdienst«, »Eisenbahnrecht«, »Eisenbahnpersonalmesen« und »Eisenbahngeschichte« finden sich die wichtigsten Bücher, die allgemeines Interesse beanspruchen dürfen. Besonders in der letzten Gruppe fallen einige alte durch Inhalt und Ausstattung gleich wertvolle Werke auf. Die Bücher selbst werden unterstützt durch statistische Zeichnungen, Bildtafeln, Karten und Modelle. Den Zeitschriften auf diesem Gebiet

des Fachschrifttums ist ein besonderer Platz eingeräumt. Daneben findet sich ein gemütlich ausgestatteter kleiner Lesesaal mit einer Reihe neuer Erscheinungen und zahlreichen Zeitschriften. Die buchhändlerische Betreuung der Ausstellung liegt in Händen des Wirtschaftsverbandes der Berliner Buchhändler, der schon den Verkauf in der großen Fachbuchausstellung im Hause des Handwerks besorgte.

Wir glauben gerne, daß die erste Eisenbahn-Fachbuchschau an diesem Orte des gesteigerten Berliner Verkehrs Beachtung finden wird, um so mitzuhelfen an der Fortführung des gestellten Zieles: Leistungssteigerung durch das deutsche Fachbuch.
Erich Langenbacher.

Die erste Arbeitswoche für Verlagsvertreter

Den eingeführten Arbeitswochen für den jungen deutschen Buchhandel im weitesten Ausmaß, den Arbeitswochen der Verleger in Lauenstein, der Sortimenten in Hamburg und den bekannten Oberstdorfer Arbeitswochen für die in der ehrenamtlichen Arbeit des buchhändlerischen Berufsstandes Stehenden folgt nun die schon angekündigte erste Arbeitswoche für Verlagsvertreter in der Gesamtplanung der Berufserziehungs- und Berufsförderungsarbeit.

Wir haben diese Woche schon vor längerer Zeit ins Auge gefaßt, denn die Bedeutung, die der verantwortlichen Arbeit gerade des Verlagsvertreter im gesamten Buchhandel zukommt und die immer noch weiter wächst und auch weiter auszubauen ist, fordert einmal eine umfassende Behandlung und Ausrichtung. Genau genommen ist ja der Verlagsvertreter einer der ältesten Posten, die es in unserem Beruf überhaupt gibt. Er steht schon am Anfang des neueren, durch die Erfindung der Buchdruckerkunst begründeten Buchhandels. Im Laufe der Zeit hat er diese Bedeutung zunächst verloren, oder sie ist in abgewandelter Form auf andere besondere Tätigkeiten innerhalb des Berufs übergegangen, um dann hauptsächlich nach dem Kriege wieder, und nun erst eigentlich in der Form des Verlagsvertreter, aufzutauchen und sich rasch einen sehr festen und sehr wichtigen Platz zu erobern.

Im gesamten Vertriebsapparat des Buchhandels, der eine wesentliche Voraussetzung für die Erfüllung auch aller kulturpolitischen Aufgaben unseres Berufes ist, hat der Verlagsvertreter heute einen festen Platz, eine bestimmte, sehr weittragende Aufgabe, die vorher von anderen Stellen geleistet wurde, wie z. B. durch Anzeigen usw.

Es unterliegt nun gar keinem Zweifel, daß eine sehr große Anzahl von Verlagsvertretern diese Aufgabe nicht nur sieht, sondern sie auch erfüllt; daß aber auch noch sehr viele sich nicht ganz bewußt sind, um was es eigentlich geht. Darum ist die erste Arbeitswoche für Verlagsvertreter unter ein sehr klares Thema gestellt worden:

Verlagsreisender oder Vertreter des Verlages?

Über dieses Thema wird Pg. Thulke umfassend sprechen. Der genaue Plan der Woche ist folgendermaßen aufgebaut:

Montag, 5. Juni: Prof. Menz - Leipzig: Allgemeine Wirtschaftsfragen und -aufgaben im Buchhandel.

Dienstag, 6. Juni: Karl Thulke - Leipzig: Verlagsreisender oder Verlagsvertreter. — Reg.-Rat Dr. Erdmann - Berlin: Kulturpolitik und Verlagspolitik.

Mittwoch, 7. Juni: Adolf Gondrom - Bayreuth: Arbeitsgemeinschaft über Buchherstellung. — R. S. Bischoff - Berlin: Nachwuchsfragen für Verlagsvertreter und die Bedeutung der buchhändlerischen Nachwuchsfrage für das Arbeitsfeld des Verlagsvertreter.

Donnerstag, 8. Juni: Ausflug.

Freitag, 9. Juni: Dr. A. Geh - Leipzig: Die buchhändlerische Verkaufsordnung. — R. Kretschmar - Cottbus: Der Sortimenter und der Verlagsvertreter.

Sonnabend, 10. Juni: Erich Langenbacher - Berlin: Querschnitt durch das Schrifttum der letzten fünf Jahre. — F. Söls - a p f e l - Berlin: Verantwortlichkeit des Verlagsvertreter.

Außerdem wird neben dem Abteilungsleiter III, Pg. Thulke, und dem Leiter des Berufserziehungsreferats in der Kammer, Pg. Bischoff, auf der Woche anwesend sein und zu den einzelnen Punkten sprechen: Pg. Stoffregen als Sachbearbeiter der Fachschaft Buchvertreter.

Wenn irgend möglich, wird auch der Leiter des Deutschen Buchhandels, Vizepräsident Wilhelm Baur, in einem umfassenden Vortrag zu den Verlagsvertretern über deren Aufgaben sprechen.

Die Woche findet an einem besonders schönen, hoch gelegenen Punkt im Bayerischen Wald statt. Neben dem Ausflug ist auch ein fröhlicher Kameradschaftsabend vorgesehen.

Anmeldungen sind nicht mehr möglich, da die Arbeitswoche bereits auf die erste Ankündigung hin überzeichnet wurde. Bff.

Veranstaltungen der Gruppe Buchhandel

Gau Berlin — Fachschaft Angestellte

Achtung! Die beiden nächsten Sprechabende der Fachschaft Angestellte, und zwar die vom Mittwoch, dem 26. April und Mittwoch, dem 3. Mai 1939, finden nicht im Buchhändlersaal des Wirtschaftsverbandes, sondern in der Reichsschrifttumskammer, Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 6, im Sitzungssaal im zweiten Stock statt.

Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß am Mittwoch, dem 10. Mai 1939, 20 Uhr im Sitzungssaal der Reichsschrifttumskammer, Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 6, Parteigenosse R. S. Bischoff vom Referat Berufserziehung in der Reichsschrifttumskammer über das Thema

Aufgaben und Arbeit der Reichsschrifttumskammer

unter besonderer Berücksichtigung der Durchführung der berufskundlichen Arbeitswochen zu uns sprechen wird. Im Anschluß daran wird Pg. Bischoff über den Verkauf der Kantate-Veranstaltungen berichten.

Ich erwarte vom Berliner Jungbuchhandel eine rege Beteiligung an diesem für uns alle interessanten und wichtigen Vortrag.

Heinz von Blomberg,
Landesfachberater der Fachschaft Angestellte.

Gau Berlin

Die Berliner Buchhandelsfirmen, die das soeben von der Reichsschrifttumskammer, Referat Berufserziehung, Berlin-Charlottenburg 2, herausgegebene »Merksblatt und Richtlinien für die Ausbildung zum Buchhändlerberuf« noch nicht besitzen, können es kostenlos beim Wirtschaftsverband der Berliner Buchhändler, Berlin W 35, Winterfeldtstraße 36 bekommen.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schöenberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Hersfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/76. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — D. N. 7704 III/39. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!